

Analyse der wirtschaftlichen Lage ökologisch wirtschaftender Betriebe im Wirtschaftsjahr 2019/20

Jörn Sanders



Thünen-Institut für Betriebswirtschaft
Bundesallee 63
38116 Braunschweig

Dr. Jörn Sanders
juern.sanders@thuenen.de

Braunschweig, Februar 2021

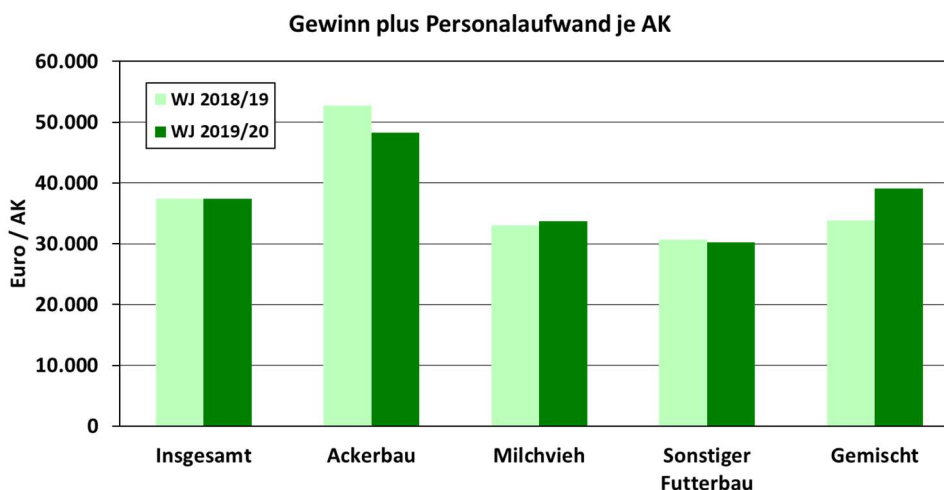
Wie sieht die wirtschaftliche Lage ökologisch wirtschaftender Betriebe aus?

Die ökologisch bewirtschaftete Fläche soll in Deutschland nach den Vorstellungen der Bundesregierung bis 2030 auf einen Anteil von 20 % zunehmen. Dies setzt voraus, dass die ökologische Produktion sich für die Betriebe auch lohnt. Die Buchführungsergebnisse aus dem Testbetriebsnetz liefern hierzu Hinweise. Für die Beurteilung der wirtschaftlichen Lage im Wirtschaftsjahr 2019/20 wurden die Kennzahlen von 485 Öko-Betrieben und 2.071 vergleichbaren konventionellen Betrieben ausgewertet.

Einkommen der Ökobetriebe bleiben im Durchschnitt stabil

Die Einkommenssituation ökologisch wirtschaftender Betriebe hat sich im Wirtschaftsjahr (WJ) 2019/20 gegenüber dem Vorjahr nicht nennenswert verändert. Gemäß einer Auswertung der Buchführungsdaten ökologisch wirtschaftender Testbetriebe lag das Unternehmensergebnis im Durchschnitt bei 58.555 €.¹ Der Gewinn plus Personalaufwand je AK betrug zuletzt im Durchschnitt 37.444 € (siehe Abbildung 1). Ohne Öko-Prämie hätte der Gewinn unter sonst gleichen Bedingungen bei 25.785 € gelegen. Der Umsatz aus der landwirtschaftlichen Produktion stieg im letzten Wirtschaftsjahr - insbesondere durch höhere Erlöse aus der Milchviehhaltung - im Durchschnitt um 7 %. Dem stand ein ebenso hoher Anstieg der betrieblichen Aufwendungen (insbesondere für den Unterhalt von Maschinen) gegenüber.

Abbildung 1 Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologischen Betrieben differenziert nach Betriebsform im WJ 2018/19 und WJ 2019/20



Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 2018/19-2019/20).

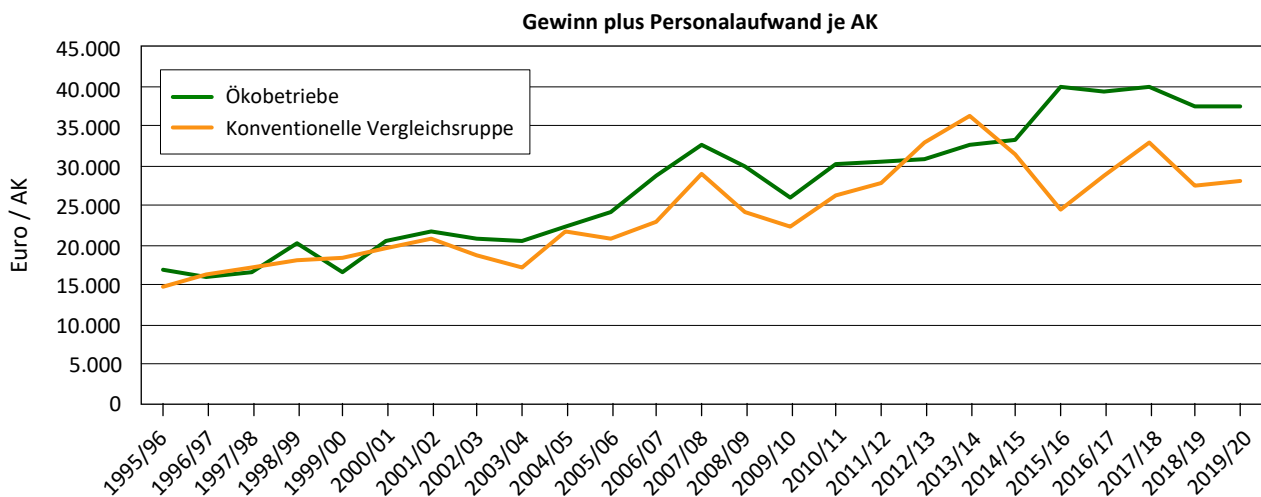
¹ Die Öko-Testbetriebe stellen eine nur eingeschränkt repräsentative Stichprobe der Ökobetriebe in Deutschland dar. Die hier dargestellten Ergebnisse haben deshalb einen indikativen Charakter. Als Kennzahlen zur Beurteilung der Wirtschaftlichkeit wird der auch als Einkommen bezeichnete Erfolgsmaßstab „Gewinn plus Personalaufwand je AK“ herangezogen. Dies ermöglicht die Berücksichtigung von Betrieben mit unterschiedlichen Rechtsformen.

Wie der Abbildung 1 zu entnehmen ist, haben sich die Einkommen der Öko-Testbetriebe im letzten Wirtschaftsjahr je nach Betriebsform unterschiedlich entwickelt. Während sich die Einkommenssituation für ökologisch wirtschaftende Grünlandbetriebe nicht verändert hat, ging das Einkommen bei den Ackerbaubetrieben um 8 % zurück. Im Gegensatz dazu stieg der Verdienst der Gemischtbetriebe um 15 %. Der Zuwachs ist in erster Linie auf höhere Erlöse aus der Schweine- und Geflügelhaltung zurückzuführen.

Weiterhin deutlicher Gewinnabstand zur konventionellen Produktion

Um die relative Vorzüglichkeit der ökologischen Produktionsweise zu beurteilen, wurden die Kennzahlen der ökologischen Betriebe denen vergleichbarer konventioneller Betriebe mit ähnlichen Standortbedingungen und Produktionsfaktoren gegenübergestellt². Im WJ 2019/20 erzielten die konventionellen Vergleichsbetriebe im Durchschnitt einen Gewinn plus Personalaufwand je AK von 28.139 €. Ihr Einkommen stieg gegenüber dem Vorjahr mit + 2 % leicht an. Dennoch lag das durchschnittliche Einkommen der Öko-Testbetriebe wie in den letzten Jahren über dem Einkommen der konventionellen Vergleichsbetriebe (siehe Abbildung 2). Der Gewinnabstand betrug im WJ 2019/20 rund 9.300 € bzw. 33 %. Die relative Vorzüglichkeit der ökologischen Produktion ist im letzten Wirtschaftsjahr in erster Linie auf die Zahlungen für die Erbringung von gesellschaftlich erwünschten Agrarumweltsleistungen zurückzuführen.

Abbildung 2 Entwicklung des Gewinns plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben

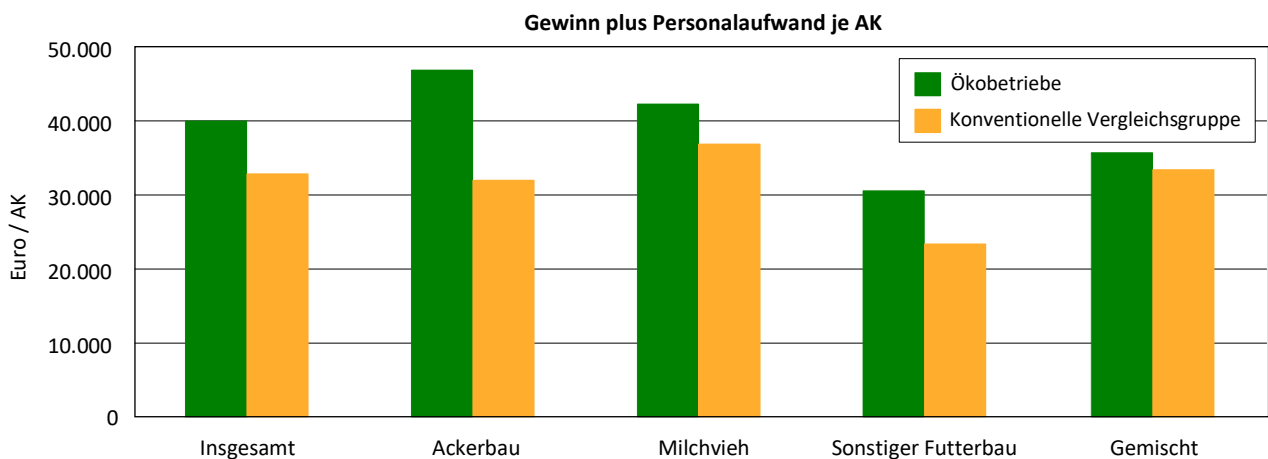


Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 1995/96-2019/20).

² Zur Auswahl der konventionellen Vergleichsbetriebe wurden folgende Kriterien verwendet: Vergleichbare Standortbedingungen, identisches Bundesland, vergleichbare Faktorausstattung, identischer Betriebstyp, identische Erwerbsform, identische Rechtsform. Durch die Variablen wird sichergestellt, dass relevante system-unabhängige Faktoren die Ergebnisse nicht wesentlich beeinflussen.

Wie die nach Betriebsformen differenzierte Analyse zeigt, konnten neben ökologischen Ackerbau- und Milchbetrieben auch die sonstigen Futterbaubetriebe und Gemischtbetriebe höhere Einkommen im Vergleich zu den jeweiligen konventionellen Vergleichsbetriebe erzielen. Die Einkommensdifferenz variiert im Durchschnitt zwischen 24 – 35 %. Die in den letzten Jahren teilweise deutlichen Unterschiede zwischen den Betriebsformen zeigten sich bei der Auswertung der aktuellen Buchführungsergebnisse somit nicht.

Abbildung 3 Gewinn plus Personalaufwand je AK in ökologischen und vergleichbaren konventionellen Betrieben differenziert nach Betriebsform, WJ 2017/18

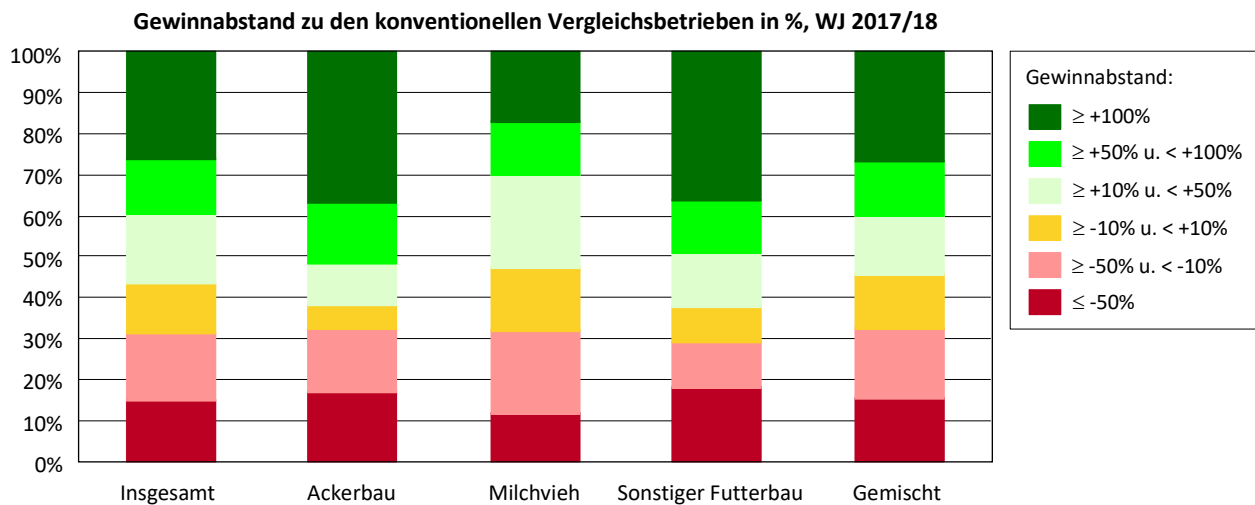


Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 2017/18).

Große betriebspezifische Unterschiede beim relativen Erfolg

Bemerkenswert ist, wie unterschiedlich die 485 untersuchten Ökobetriebe gegenüber ihren Vergleichsbetrieben im direkten Vergleich jeweils abgeschnitten haben (siehe Abbildung 4). Etwa 27 % der Öko-Betriebe erzielten im WJ 2019/20 ein Einkommen, das mehr als doppelt so hoch war wie das der konventionellen Vergleichsbetriebe. Der Anteil der Ökobetriebe, die einen nicht mal halb so hohen Gewinn erwirtschaften konnten, lag im abgelaufenen Wirtschaftsjahr bei 16 %. Besonders ausgeprägt war der Anteil der relativ gesehen besonders erfolgreichen Ökobetriebe bei den Ackerbaubetrieben. Der Anteil der weniger erfolgreichen Ökobetriebe war bei den Sonstigen Futterbaubetrieben am höchsten.

Abbildung 4 Anteil der Ökobetriebe in verschiedenen Gewinngruppen differenziert nach Betriebsform, WJ 2017/18



Quelle: Thünen-Institut auf Grundlage der Testbetriebsdaten (WJ 2017/18).

Fazit und Schlussfolgerungen

Gemäß der Auswertung der Testbetriebsdaten erzielten die Ökobetriebe im Wirtschaftsjahr 2019/20 gegenüber vergleichbaren konventionellen Betrieben im Durchschnitt deutlich höhere Einkommen. Die wirtschaftliche Lage der ökologisch wirtschaftenden Betriebe hat sich somit in den letzten Jahren nur wenig verändert. Es ist deshalb davon auszugehen, dass in Folge der finanziellen Attraktivität der ökologischen Wirtschaftsweise die Öko-Fläche in Deutschland weiter zunehmen wird. Die Ergebnisse weisen allerdings auch darauf hin, dass die ökologische Wirtschaftsweise nicht für alle Betriebe unter den gegebenen Rahmenbedingungen eine finanziell attraktive Alternative darstellt. Dies verdeutlicht, wie wichtig eine gute Vorbereitung auf die Umstellung ist.

Tabelle 1 **Ausgewählte Kennzahlen ökologischer und vergleichbarer konventioneller Betriebe differenziert nach Betriebsform im WJ 2019/20** ^{1,2}

		Insgesamt		Ackerbau		Milchvieh		Sonstiger Futterbau		Gemischt	
		öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe	öko- logischer Landbau	konv. Vergleichs- gruppe
Betriebe	Zahl	485	2 071	98	785	211	706	110	333	66	247
Konventionelle Vergleichsgruppen ²	Zahl	485	485	98	98	211	211	110	110	66	66
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	124	119	181	175	92	87	125	121	137	137
dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	70	75	162	160	42	45	30	39	89	106
Dauergrünland	ha	54	44	19	14	50	42	95	81	47	31
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	1,9	1,7	1,5	1,1	2,7	2,6	1,3	1,5	2,2	1,4
Umsatzerlöse	€/ha LF	1 838	1 911	1 467	1 401	2 722	2 680	668	1 269	2 458	2 264
dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	487	558	1 173	1 109	122	261	52	173	588	688
Tierproduktion	€/ha LF	1129	1098	66	96	2322	2029	511	966	1600	1302
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	772	518	674	430	892	561	705	595	809	484
dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	638	407	581	336	714	437	589	472	659	387
dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	179	177	177	175	182	180	179	176	174	179
Zahlungen aus Agrarumweltmaßnahmen	€/ha LF	260	52	263	18	272	47	233	112	267	39
Materialaufwand	€/ha LF	821	1 016	572	653	1 143	1 341	349	800	1 341	1 364
Personalaufwand	€/ha LF	251	175	281	135	319	263	93	131	288	138
Abschreibungen	€/ha LF	345	285	235	237	552	387	201	219	337	269
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	640	571	534	479	900	755	394	429	667	584
Einkommen (Gewinn+Personalaufwand)	€/AK	37 444	28 139	48 272	35 891	33 662	26 481	30 257	22 383	39 095	31 556
Unternehmensergebnis (Gewinn + Steuer ³)	€/Untern.	58 555	37 270	81 828	48 430	53 394	36 960	37 288	25 326	75 941	41 596

1) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte ohne Gartenbau- Dauerkultur - und Veredlungsbetriebe.

2) Konventionelle Vergleichsgruppen werden aus konventionellen Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweisen.

3) Gewerbeertrag-, Körperschaft-, Kapitalertragssteuer

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2019/20

Tabelle 2 Ausgewählte Kennzahlen ökologischer und vergleichbarer konventioneller Betriebe, WJ 2017/18 - WJ 2019/20 ^{1,2}

Jahr, Bewirtschaftungsart	Einheiten	Ökologischer Landbau				Konventionelle Vergleichsgruppe			
		Wirtschaftsjahr			% -Veränderung 2019/20 Vorjahr	Wirtschaftsjahr			% -Veränderung 2019/20 Vorjahr
		2017/18	2018/19	2019/20		2017/18	2018/19	2019/20	
Betriebe	Zahl	449	456	485	6	2 088	2 026	2 071	2
Konventionelle Vergleichsgruppen ²	Zahl	449	456	485	6	449	456	485	6
Ldw. genutzte Fläche (LF)	ha	120	125	124	- 1	116	121	119	- 1
dar.: Ldw. Ackerfläche	ha	67	74	70	- 5	74	80	75	- 6
Dauergrünland	ha	53	51	54	5	42	40	44	9
Arbeitskräfte	AK/100 ha LF	2	2	2	0	2	2	2	0
Umsatzerlöse	€/ha LF	1 825	1 720	1 838	7	2 035	1 728	1 911	11
dar.: Ldw. Pflanzenproduktion	€/ha LF	496	485	487	0	532	507	558	10
Tierproduktion	€/ha LF	1 110	1 027	1 129	10	1 264	1 001	1 098	10
Sonstige betriebliche Erträge	€/ha LF	720	748	772	3	496	556	518	- 7
dar.: Direktzahlungen und Zuschüsse	€/ha LF	622	652	638	- 2	398	427	407	- 5
dar.: Entkoppelte Betriebsprämie	€/ha LF	177	177	179	1	177	176	177	1
Zahlungen aus Agrarumweltm.	€/ha LF	259	261	260	0	44	40	52	31
Materialaufwand	€/ha LF	775	781	821	5	1 084	960	1 016	6
Personalaufwand	€/ha LF	248	241	251	4	153	165	175	7
Abschreibungen	€/ha LF	305	320	345	8	261	273	285	4
Sonstige betriebliche Aufwendungen	€/ha LF	625	589	640	9	550	528	571	8
Einkommen (Gewinn+Personalaufwand)	€/AK	40 004	37 447	37 444	0	32 921	27 453	28 139	2
Unternehmensergebnis (Gewinn + Steuer ³)	€/Untern.	64 953	58 757	58 555	0	47 452	35 912	37 270	4

1) Nicht hochgerechnete Durchschnittswerte ohne Gartenbau- Dauerkultur - und Veredlungsbetriebe.

2) Konventionelle Vergleichsgruppen werden aus konventionellen Einzelbetrieben gebildet, die im Vergleich zu den Ökobetrieben ähnliche Standortbedingungen und Faktorausstattungen aufweisen.

3) Gewerbeertrag-, Körperschaft-, Kapitalertragssteuer

Quelle: Thünen-Institut für Betriebswirtschaft auf der Grundlage der Testbetriebsdaten WJ 2017/18 - WJ 2019/20



THÜNEN

Johann Heinrich von Thünen-Institut
Institut für Betriebswirtschaft
Bundesallee 63
38116 Braunschweig

bw@thuenen.de
www.thuenen.de